

Bitte um Feedback: Bewertung beim Flötespielen

Beitrag von „das_kaddl“ vom 3. Mai 2004 18:42

Vielen Dank für Euer Feedback. Ich habe es mir wirklich nicht leicht gemacht mit der Aufstellung der Kriterien...

musikatze

Natürlich sollte man mehr auf Ansatz, Atmung, Artikulation etc. achten. Würde ich auch gern. Nur: Ich habe die Klasse zu einem Zeitpunkt übernommen, zu welchem sie schon seit mehreren Monaten "Flötenunterricht" im Rahmen des MU-Unt. hatte. Dabei scheint nie auf o.g. Dinge geachtet worden zu sein, so dass ich den Schülern, setzte ich die Schwerpunkte in diesem Bereich, mehr Unrecht tun würde, als wenn ich fordere die Notenwerte und Griffe korrekt zu kennen. Ich weiß, dass mein Herangehen nicht optimal ist; jedoch muss ich mich eben auch mit den Rahmenbedingungen arrangieren, zu denen Flöten-/Mu-Unterricht durch fachfremde Lehrer gehört.

Ich wehre mich generell gegen die Benotung von Flötenleistungen, denke auch, dass Flötenunterricht in einer AG besser aufgehoben ist als im MU-Unt. Aber als Ref musste ich im Februar leider gute Miene machen. Die Klasse (von denen im Übrigen nicht alle Flöte lernen/spielen möchten) und ich haben daher vereinbart, alle zwei Wochen zu flöten und die Woche zwischendurch "Was anderes" zu machen. Heute haben wir eine Stabspiel-Begleitung zu "Hey Baby" (DJ Ötzi) erarbeitet, was ihnen viel Freude gemacht hat. (Auch die Disziplinprobleme waren plötzlich nicht mehr vorhanden 😊)

Die 5 und 6 gibt es tatsächlich nur, wenn ein Schüler (auch zum Wiederholtermin) das Vorspielen unbegründet verweigert und wenn anhand des Falsch-Spielens "leicher Töne" (g, a, h, c) erkennbar ist, dass der-/diejenige NICHTS seit Beginn des Schuljahres getan hat.

Viele Grüße,
das_kaddl